

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА

ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ по HEMCKИ EЗИK

28.05.2015 г. – BAPИAHT 2

ЛИCT ЗА УЧИТЕЛЯ-KОНСУЛТАHT!

Да се дава само при необходимост.

1. HÖRVERSTEHEN

Text A

Die Schüler hören den Text zweimal. Sie müssen bei Ihrer Antwort entscheiden, welche Aussagen richtig oder falsch sind oder ob es dazu Information im Text gibt. Vor dem ersten Hören haben sie 2 Minuten Zeit, um die Aufgaben 1 – 10 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

Finnland schafft die Schreibrift ab

Ausgerechnet Pisa-Sieger Finnland plant eine Revolution im Unterricht: Schüler sollen ihre Texte nicht mehr in Schreibrift verfassen - sondern vor allem an der Tastatur.

Von Finnland lernen heißt siegen lernen - das galt in der Bildungspolitik in den vergangenen Jahren als Erfolgsrezept. Doch derzeit schütteln viele Fachleute den Kopf über die PISA-Seriensieger: Denn ab 2016 sollen finnische Schüler im Unterricht nicht mehr so viel mit der Hand schreiben, und das wird nicht mehr im Lehrplan der Grundschulen stehen.

"Flüssiges Tippen auf der Tastatur ist eine wichtige Fähigkeit", zitiert die "Helsinki Times" das finnische Bildungsministerium. Das ist natürlich eine große kulturelle Neuerung, aber für die Fähigkeiten, die man im täglichen Leben benötigt, wird der Umgang mit einer Tastatur immer wichtiger.

Deutsche Bildungsexperten kritisieren heftig die Pläne. Für Deutschland kann die finnische Entscheidung kein Vorbild sein. Bessere Lesbarkeit, die nur technisch erzeugt wird, ist kein Lernziel in der Schule. Ähnlich auch schon in den USA und der Schweiz diskutiert man darüber und teilweise hat man auch schon umgesetzt.

Lehrer beklagen, dass die Handschriften unleserlich sind und das Schriftbild nicht genügend klar ist, vor allem, wenn man schnell schreibt. Das sind die Ergebnisse einer Umfrage zum Thema Handschrift. Schon frühere Untersuchungen hatten gezeigt, dass etwa 30 Prozent der

Jungen und 15 Prozent der Mädchen "ernsthafte Schwierigkeiten beim Erlernen der Handschrift haben", sagen die Motorikexperten.

Josef Kraus, Präsident des Deutschen Lehrerverbands, will deshalb einen anderen Reformweg einschlagen, um zu besseren handschriftlichen Leistungen zu kommen: Er plädiert für mehr Unterstützung der Kinder durch motorisch orientierte Schreibübungen und das muss ein Prozess sein, der auch nach der Grundschule weitergehen soll. Denn am Ende der vierten Klasse, meint der Wissenschaftler, ist die Entwicklung der individuellen Handschrift erst etwa zur Hälfte abgeschlossen.

Welche Tipps kann man Eltern geben, die die Handschrift ihrer Kindern fördern wollen? Zwei Faktoren sind entscheidend: das richtige Üben und die Motivation, sagen die Experten. Ihr Tipp: Eltern sollen ihren Kindern spielerisch beim Schreiben und bei den Buchstaben helfen. Das kreative Experimentieren trägt sehr zur Entwicklung einer eigenen Handschrift bei. Man kann Buchstaben auch mal auf dem Kopf schreiben, um ihre Lesbarkeit zu testen. Schließlich lernt man auch durch solche Fehler.

Text B

Sie hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 4 Minuten Zeit, um die Aufgaben 1–15 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

Die Kleingeldprinzessin, die keine mehr sein will

Dota Kehr kennen die meisten unter dem Namen "Kleingeldprinzessin". Aber Dota Kehr, wie die Berliner Liedermacherin richtig heißt, findet ihren Künstlernamen inzwischen zu niedlich. "Kleingeldprinzessin klingt so nach Kindertheater", sagt sie. Dabei ist sie 35 Jahre alt, hat zwei Kinder, ein abgeschlossenes Medizinstudium und vor Kurzem ihr elftes Album veröffentlicht. Kindertheater sieht aber anders aus.

Dota Kehr ist keine große Berühmtheit. Aber die, die sie kennen, lieben sie und ihre Musik, einen Mix aus Bossa Nova, Folk, Jazz und ein wenig Kirmesmusik.

Mit 14 Jahren begann Dota, mit ihrem Saxofon auf Jahrmärkten aufzutreten. Erst mit 21 lernte sie, Gitarre zu spielen. Sie blieb bei der Straßenmusik. Ihr Name "Kleingeldprinzessin" kommt von diesen Auftritten, aber Dota nannte auch ihr erstes Album so, dass 2003 erschienen ist.

Gemeinsam mit ihrer Band, den Stadtpiraten, spielte Dota Kehr vor allem in autonomen Kulturzentren, besetzten Häusern oder auf der Straße. Sie verzichtete auf Plattenfirmen und Marketingstrategien. Stattdessen brannte sie ihre ersten CDs zu Hause auf dem Computer und verkaufte sie auf den Konzerten. Zehn Jahre und elf Alben später füllt Dota große Clubs. Bis heute organisiert sie das meiste selbst und kümmert sich um alles.

Dota macht keine große Show aus ihren Auftritten. Sie macht einfach nur Lieder, die viele Menschen mit Texten berühren, die ins Herz gehen. Sie singt über die Liebe und Begegnungen, die kleinen Wunder und Krisen des Lebens, über Berlin und immer wieder

auch über politische Themen. Da beklagt sie, dass man viel zu viel Ärger hat und viel zu wenig Wut. “Es geht nicht um ein Stück vom Kuchen, es geht um die ganze Bäckerei”, singt sie.

Manche Leute vergleichen Dota und die Stadtpiraten mit der weitaus bekannteren deutschen Band “Wir sind Helden”. Auch hier besteht die Band aus einer Frontfrau und drei Männern und sie haben ein ähnliches Publikum. Aber es gibt viele kleine und größere Unterschiede zwischen den beiden Bands. Dota hat ihre politischen Botschaften und ist schon für Amnesty und Greenpeace aufgetreten. Von den Grünen und der Linkspartei bekam sie ständig Anfragen, lehnte sie aber immer wieder ab.